

[Der Pessimismus in der ukrainischen Armee wächst - Washington Post](#)

14.03.2023

Der Pessimismus in der ukrainischen Armee wächst aufgrund der hohen Verluste an der Front, des Mangels an erfahrenen Soldaten und der Munitionsknappheit. Dies schrieb die Washington Post am Montag, den 13. März.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der Pessimismus in der ukrainischen Armee wächst aufgrund der hohen Verluste an der Front, des Mangels an erfahrenen Soldaten und der Munitionsknappheit. Dies schrieb die Washington Post am Montag, den 13. März.

Die Journalisten der Publikation schreiben, dass die kürzlich an die Front entsandten Soldaten nicht über die nötige Kampferfahrung verfügen und nicht mit erfahrenen Soldaten mithalten können.

Gleichzeitig betont die Publikation, dass das vollständige Bild der Kampfeffizienz der ukrainischen Streitkräfte zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer zu erkennen ist, da Kiew die Truppen auf den bevorstehenden Gegenangriff vorbereitet.

Die Publikation zitiert den Leiter des Präsidialamtes, Andrij Jermak, der versichert, dass die Ukraine ihr Potenzial noch nicht ausgeschöpft hat.

„Ich denke, dass in jedem Krieg eine Zeit kommt, in der neues Personal ausgebildet werden muss, was jetzt geschieht“, sagte er.

Die Publikation stellt fest, dass „für die Ukraine in den kommenden Monaten sehr viel auf dem Spiel steht, da die westlichen Länder, die Kiew unterstützen, beobachten, ob die ukrainische Armee die Initiative wieder ergreifen und die von Russland eroberten Gebiete zurückerobern kann“.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 209

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.